Referenzkunde
Anonym

Branche
Bergbauunternehmen

Partnerhersteller:
FORTINET

Im Spannungsfeld zwischen Performance und Netzwerksicherheit: Mehr als eine klassische Firewall

Pan Dacom
Nets work together.

Im Spannungsfeld zwischen Performance und Netzwerksicherheit: Mehr als eine klassische Firewall

In Mitteleuropa hat die bergmännische Förderung von Salz eine mehr als dreitausendjährige Tradition: Schon in vorrömischer Zeit führten Salzstraßen durch ganz Deutschland – als Vorläufer mittelalterlicher Handelswege, die noch heute in unserem modernen Straßen- und Schienennetz erkennbar sind.
Salzstöcke liefern nach wie vor wertvolle Rohstoffe. Und zwar nicht nur das als Speise- oder Steinsalz bekannte Natriumchlorid, sondern vor allem Kalisalze sowie magnesiumhaltige Sulfate für die Landwirtschaft und als Vorprodukte für die chemische Industrie.

Firewall entpuppte sich als Nadelöhr im Netzwerk

Anders als früher jedoch gilt Umweltverträglichkeit heute als Grundprinzip für jede Form der Mineralienförderung. So setzt zum Beispiel ein namhaftes deutsches Salzunternehmen eigenentwickelte Technologien ein, um der Versalzung von Flüssen und Seen gemäß europaweit gültigen Rechtsvorschriften entgegenzuwirken. Die Nachhaltigkeitsstrategie der traditionsreichen Bergbaufirma ist aber dabei nur ein Treiber von vielen für die stetig steigenden Anforderungen an die standortübergreifend vernetzten IT-Landschaft: Auch innovative Kollaboration Anwendungen sowie der vermehrte Einsatz von IoT-basierten Automatisierungslösungen in der Förderpraxis treiben das Datenaufkommen und den Rechenbedarf immer weiter in die Höhe.
Als Reaktion auf diesen Anstieg erneuerte das Unternehmen seine komplette Serverinfrastruktur. Höhere Flexibilität und Skalierbarkeit sollte die Stabilität businesskritischer Anwendungen trotz rapider wachsender Datenmengen sichern und zugleich die Einführung künftiger IT-Innovationen erleichtern. Doch brachte das Serverupgrade allein noch nicht den erhofften Performancegewinn. Denn die bestehenden Firewalls waren durch zusätzliche Workloads aus der neuen Serverfarm fast bis zum Anschlag ausgelastet: Schon im Normalbetrieb maßen die Administratoren Durchsatzraten von 85 Prozent und mehr. Die größtenteils schon abgeschriebene Firewall-Plattform erweis sich somit als Nadelöhr im Netzwerk, das die Effekte der Serverinvestitionen bedrohte.

Für „Feuerwehreinsatz“ bestens gerüstet

Unter diesem Handelsdruck wandte sich das Bergbauunternehmen an seinen langjährigen Netzwerkpartner – die Pan Dacom Networking AG. Im Unterschied zu allen anderen kontaktierten Systemhäusern überzeugte der in Dreieich bei Frankfurt am Main ansässige Dienstleistungspartner insbesondere durch seine klare Roadmap zur schnellen Umsetzung der netzwerkweiten Firewall-Sanierung. Außerdem wurde der Lösungsansatz von Pan Dacom dem Aspekt Investitionsschutz in besonderer Weise gerecht. Denn der Salzförderer wollte sein jahrelang gewachsenes Knowhow zur bisher eingesetzten Firewall-Technologie von Fortinet auch in Zukunft weiternutzen – zumal das zeitkritische Projekt nicht durch langwierige Schulungen im Vorfeld aufgehalten werden sollte. Dass Pan Dacom so schnell und zielgenau mit einem maßgeschneiderten Firewall-Konzept aufwarten konnte, erklärt sich auch durch seine engen und kollegialen Kontakte zum Hersteller Fortinet: Als Silver Partner des renommierten Anbieters von Network-Security- und Unified-Threat-Management-Lösungen konnte Pan Dacom innerhalb von Tagen einen Vorort-Termin beim Kunden arrangieren: Gleich bei den ersten Workshops zeichnete sich ein besonders gradliniger Migrationspfad mit minimalem Konfigurationsaufwand für den Hardwareaustausch ab.

Hochskalierbar, multifunktional und sehr performant

Die vereinfachte Umstellung wirkte nicht nur als Projektbeschleuniger, sondern zusätzlich als Kostenbremse für die Migration: Tatsächlich erfolgte das Firewall-Upgrade schrittweise, Standort für Standort anhand vordefinierter Konfigurationsroutinen – wobei sich die Altkonfiguration mit der Software FortiConverter weitgehend automatisch auf die jeweilige Neukomponente übertragen ließ. Nach nicht einmal drei Monaten war die neue Sicherheitslösung über mehrere Ländergrenzen hinweg komplett – und der Performanceengpass für die Server-Workloads somit aus der Welt geschafft.

Dem glatten Migrationsverlauf zum Trotz handelte es sich bei dem Projekt jedoch um alles andere als einen bloßen Eins-zu-Eins-Ersatz durch eine zwar leistungsfähigere, im Prinzip aber gleichartige Technologie. Im Gegenteil, denn außer gängigen Filterfunktionen am Netzwerkrand bieten die neuintegrierten Next-Generation-Firewall-Komponenten (NGFW) von Fortinet unter anderem auch VPN-Unterstützung sowie IP-Mapping- und weitgehend automatisierte Monitoring-Funktionen. Alles in allem kann die Bergbaufirma mit der von Pan Dacom designten NGFW-Plattform mögliche Cyberangriffe und Malware-Infektionen nicht nur zu erkennen, sondern auch proaktiv zu blockieren. Zusammen mit avancierten Intrusion-Prevention- und anwendungsbezogenen NGFW-Kontrollfunktionen herrscht heute durchgängige Transparenz entlang der gesamten potenziellen Angriffsfläche – was gleichbedeutend ist mit einem deutlich höheren Sicherheitsniveau.

Auch in puncto Durchsatz und Skalierbarkeit unterscheidet sich die ganzheitliche NGFW-Lösung von Pan Dacom grundlegend von der Vorgängertechnik. Denn ihre diversen Security-Features stellen die Fortinet-Komponenten über integrierte Spezialchips bereit, also hardwarebasiert und daher sehr performant. Administriert wird die sternförmige und je nach Standortkritikalität auch redundant ausgelegte Plattform zentral vom Headquarter aus – und zwar über die grafische Oberfläche der Fortinet-Managementsoftware, die dem dortigen IT-Team schon vor dem Hardware-Refresh bestens vertraut war.

FORTINET®

Bildnachweis: Bilder von https://www.pexels.com/ – pexels-markus-spiske-93108.jpg; https://www.istockphoto.com – iStock-853184256.jpg; iStock-1225104059.jpg; iStock-1036397708.jpg
Pan Dacom Networking AG: Frank Dittmar

Kontakt & Info

Die Pan Dacom Networking AG wurde 1981 in Frankfurt am Main gegründet und ist eines der führenden Unternehmen im Bereich der Dienstleistung, Systemintegration und Entwicklung im IT-Networking. Der Hauptsitz des Unternehmens ist Dreieich bei Frankfurt. Durch Geschäftsstellen verfügt Pan Dacom über eine deutschlandweite Flächendeckung.

Pan Dacom ist strategisch als Systemintegrator, Dienstleister und Hersteller aufgestellt. Das Geschäftsmodell umfasst Hightech-Netzwerklösungen mit den dazugehörigen Dienstleistungen im Service und Professional Service Bereich. Je nach Wunsch werden einzelne Leistungen erbracht oder bis hin zu einer ganzheitlichen Erbringung aller Leistungen durch Pan Dacom.

Zu den Kunden von Pan Dacom zählen mittelständische Firmen, die Top 1.000 der deutschen Wirtschaft, Telefongesellschaften und Telecom-Carrier, Universtäten, Behörden, Städte und Kommunen sowie die Streitkräfte.

Pan Dacom Networking AG
Dreieich Plaza 1 B
63303 Dreieich
Telefon: 06103 932 - 0
Telefax: 06103 932 - 400
Web: www.pandacom.de

Zentrale Störungsannahme
Telefon: 06103 932-100
Fax: 06103 932-413

Geschäftsstelle Ost
Pan Dacom Networking AG
Germaniastraße 18/20
12099 Berlin

Telefon: 030 / 814515 - 0
Telefax: 030 / 814515 - 50

Geschäftsstelle West
Pan Dacom Networking AG
Schiessstraße 55
40549 Düsseldorf

Telefon: 02 11 / 52 28 36 - 0
Telefax: 02 11 / 52 28 36 - 20

Geschäftsstelle Nord
Pan Dacom Networking AG
Kurt-Oldenburg-Straße 7
22045 Hamburg

Telefon: 040 / 679447 - 0
Telefax: 040 / 679447 - 50

Geschäftsstelle Süd
Pan Dacom Networking AG
Inselkammerstraße 10
82008 Unterhaching

Telefon: 089 / 614478 - 0
Telefax: 089 / 614478 - 50

Pan Dacom
Nets work together.